

3



Lilja und Rosabella waren schon vorausgeritten. Doch als Rosabella bemerkte, dass Yu endlich nachkam, gab sie Ping-Ping mit einem leichten Druck ihrer Beine den Befehl zum Aufsteigen.

Kurz hintereinander starteten die drei Mädchen in den Sommerhimmel. Yu jubelte! Die Geschwindigkeit und würdevolle Macht der Drachen – was gab es Besseres?

Fexx schoss übermütig hoch in den Himmel, direkt durch die kleinen Sommerwolken. Es war wundervoll. Mitten im unendlichen Blau ließ er sich plötzlich herabfallen, fing sich jedoch in einer engen Kurve und flog auf Ping-Ping und Gefion zu. Seine rote Mähne flatterte im Wind. Yu unterdrückte einen weiteren Freudenschrei. Es war fantastisch, den Wind zu spüren. Sie konnte nicht genug davon bekommen, mit dem jungen Wilddrachen durch den Himmel zu sausen. Besonders wenn Fexx übermütige Kurven und Loopings drehte, zog es in ihrem Magen, und sie klammerte sich noch fester an seinen schuppigen Hals und roch den Flintstein.

Lachend schossen die drei Mädchen nebeneinander auf den Köhler Wald zu. Yu war glücklich, dass ihre besten Freundinnen Rosabella und Lilja mit ihren Drachen hergekommen waren. Es war schön, die beiden wiederzusehen. Lilja wohnte in Seestaad, einem kleinen Dorf auf Stelzen, das im Spiegelsee stand. Es war von Grinfjörd zu weit weg, um sich nach der Schule zu treffen, aber Yu und Lilja hatten sich die letzten Wochen Briefe geschrieben. Und auch mit Rosabella hatte Yu Kontakt gehalten. Das schlanke Mädchen mit den edlen Kleidern, hatte die vergangenen Monate bei ihrem Vater in Irdefia verbracht, einer großen Stadt an der Küste, in der ihr Vater eine Fabrik besaß. *Lanze, Schild & Co.* Die Marke, wenn es um Drachenreiterbedarf ging. Vor zwei Wochen war Rosabella jedoch nach Grinfjörd gezogen und lebte nun bei ihrer Mutter im westlichen Villenviertel, in das Yu nur selten kam.

Es war erst drei Wochen her, erinnerte sich Yu, dass sie Lilja und Rosabella kennengelernt hatte. Zusammen hatten sie einen Dieb gefangen, der auf Feuerfels sein Unwesen getrieben hatte.

Vor ihr flog Rosabella mit Ping-Ping. Die Eleganz des schynischen Flugdrachen ließ Yu immer wieder staunen. Geschmeidig, einer Schlange gleich, glitt der Drache durch die Luft. Es war, als sei er schwerelos.

Liljas junger Fjörd-Drache Gefion wirkte hingegen geradezu unbeholfen und tapsig. Allerdings musste Yu zugeben, dass er echt ziemlich ungeschickt war. Kein Wunder, denn er war erst rund vierzig Jahre alt und damit fast noch ein Baby. Aber Lilja hatte den Tollpatsch gut im Griff. Aus ihr war die letzten Wochen, wenn auch keine wirklich gute, so doch eine begeisterte Reiterin geworden, wie Yu feststellte.

Bestimmt hat sie in Seestaad Reitstunden genommen, überlegte Yu, denn bei ihrem ersten Treffen hatte Lilja noch richtig Angst vor den Drachen gehabt. Davon war nun nichts mehr zu spüren.

Gerade wollte Yu ihren Freundinnen vorschlagen der Jungsbande um Jaromir, der *Roten Kralle* in deren Baumhaus einen Besuch abzustatten, als Megan mit Brimm heranschoss.

Sie flog so rücksichtslos und eng an Yu vorbei, dass Fexx' und Brimms Flügel aneinanderstießen und beide ins Taumeln gerieten.

„Was soll der Quatsch, Megan?“, fuhr Yu sie an und rückte ihren Reithelm zurecht.

„Wie kannst du es wagen, Brimm fett zu nennen“, schrie Megan.

„Ich hab' was? Ich hab doch gar nicht ...“

„Brimm ist zehnmal besser als dein blöder Fexx. Dein dummer Wilddrache hat ja noch nicht mal einen Stammbaum. Mein Brimm schlägt Fexx bei jedem Rennen!“

„Ich hab nicht gesagt, dass Brimm fett ist!“ Yu sah sich Hilfe suchend zu ihren Freundinnen um, doch Rosabella zuckte nur belustigt mit den Schultern.

Jetzt standen sich Brimm und Fexx in der Luft gegenüber. Fexx genügten wenige Flügelschläge, um die Höhe zu halten und auf der Stelle zu fliegen. Brimm hingegen musste sich mit seinen kurzen Flügeln sehr abmühen, um nicht an Höhe zu verlieren. Megan hatte ihn jedoch hart im Griff, wich keinen Meter und sah Yu herausfordernd an.

„Du willst ein Rennen?“, fragte Yu. Sie sah Brimm zweifelnd an. Der Drache keuchte und schien nicht in bester Form zu sein. Megan sollte ihn nicht so hart rannehmen, dachte Yu. Vielleicht sollte Brimm mal ordentlich schlafen. Sie wollte kein Rennen, denn davon würde Megans Wut auf sie nicht kleiner werden.

„Hier und jetzt will ich ein Rennen“, sagte Megan. „Traust dich nicht, was? Wirst ja auch auf deinem blöden Fexx verlieren.“

Das bezweifelte Yu, aber sie sagte nichts. Stattdessen wendete sie sich wieder Lilja und Rosabella zu und schlug vor, zur *Roten Kralle* zu fliegen. Die drei wollten gerade los, als Megan schnippisch meinte: „Außerdem bist du die schlechtere Reiterin! Hau nur ab! Immerhin weißt du, wann du verloren hast!“

Yu fuhr herum. Was? Das war ja wohl die Höhe! Sie eine schlechte Reiterin? Stinkender Drachenmist war das. Yu biss sich auf die Unterlippe. Das konnte sie nicht auf sich sitzen lassen. Diese dumme Drachenuh steckte sie doch locker in die Tasche. Wenn sie jetzt vor einem Rennen kniff, würde Megan ihr das ewig unter die Nase reiben. Megan würde jedem genussvoll erzählen, dass Yu Rothschild – die Tochter des besten Schmieds von Grinfjörd – zu feige gewesen war, gegen sie und Brimm anzutreten.

Bevor Yu etwas sagen konnte, kam Rosabella ihr zuvor. „Die Strecke geht von hier, einmal um den Hof. Fliegt über die Koppeln, am Übungsplatz vorbei. Hinter dem Turm dreht ihr und kommt zu uns zurück.“ Rosabella war mit Ping-Ping herangeflogen und sah Megan und Yu auffordernd an.

„Abgemacht“, entgegnete Megan sofort und wendete Brimm in der Luft.

Yu blinzelte in die Sonne. Sie konnte die Roten Berge sehen, an die sich Hof Feuerfels schmiegte. Etwas weiter das Tal hinunter, blitzten die ersten Dachschildeln

der Häuser von Grinfjörd.

Geschickt lenkte Yu Fexx neben Brimm. Sie merkte, wie aufgeregt Fexx war, spürte, wie der Wilddrache seine Muskeln anspannte, bereit los zu jagen.

Es war nur ein knapper Kilometer bis zum schiefen Turm des Hofes, in dem die Zimmer der Mädchen lagen. Sie hoffte allerdings, dass Fexx nicht wieder auf halber Strecke von etwas Glitzerndem abgelenkt werden würde. So wie beim Drachenhof-Rennen letzte Ferien. Abschätzend warf Yu einen Blick zu Megan, die hatte sich vorgebeugt und eng an Brimms Hals geschmiegt. Konzentriert starrte sie zu den Koppeln, war bereit loszuschießen. Doch ihr Brimm schien sich schon jetzt nur mit letzter Kraft in der Luft zu halten. Nervös schüttelte er den Kopf und seine kurze, schwarze Mähne wippte. Taumelte er? Da gab Lilja das Startzeichen.

Sofort trieb Megan Brimm an, schoss mit einem, zwei, drei Flügelschlägen voraus. Fexx riss seinen Oberkörper hoch, sodass sich Yu an seine Mähne klammern musste, und raste hinterher. Yus Magen kribbelte, und sie jubelte vor Freude. Fexx schloss auf, blieb an Brimms Seite und legte sich mit ihm in die Kurve, als Megan Brimm nach links lenkte. Sie hielt auf die Übungsplätze zu. Yu wusste, sobald sie Fexx den Befehl gab, stürmte er an Brimm vorbei. Aber sie wollte nicht, weil sie fürchtete, Megan könnte Brimm dann noch mehr antreiben. Schon jetzt schien der Yef-Falbe am Ende seiner Kräfte. Immer wieder sackte er einen Meter ab, schlingerte leicht. Sicher war Fexx der bessere Sprinter, und es war auch etwas dran, dass Megans Brimm ein wenig, nun ja, *fett* war – aber dennoch war er nicht so schlecht trainiert. *Vielleicht ist Brimm krank*, schoss es Yu durch den Kopf.

Übermütig ließ sich Fexx etwas fallen und flog plötzlich eine Schraube. Er drehte sich um die eigene Achse, und Yu wurde schwindelig. Sie musste kichern, so klasse war das Kribbeln und Ziehen im Bauch. Froh, die Beingurte angelegt zu haben, sonst wäre sie sicher aus dem Sattel gefallen, lenkte sie Fexx unter Brimm und flüsterte: „Nicht so schnell, wir überholen Megan erst auf der Zielgeraden, kapiert?“

Fexx schnaubte und es schien ihr, als habe er wirklich verstanden.

Sie wollte ihn gerade aufmunternd gegen die Halsschuppen klopfen, als sie ein lautes Fluchen über sich hörte. Yu blickte hinauf.

Megan! Sie zerrte an den Zügeln, versuchte, Brimm zu halten, aber ihr Drache strauchelte.

Yu riss Fexx zurück, wollte ihn aus Brimms Schatten ziehen, doch es war zu spät.

Brimms linker Flügel klappte kraftlos weg, und sofort kam der schwere Drache ins Trudeln, taumelte vier, fünf Meter und stürzte auf Yu zu. Sie hatte keine Zeit auszuweichen. Schnaubend fiel Brimm wie ein Stein vom Himmel. Sein Schrei vermischte sich mit Megans Hilferuf. Brimm traf Fexx hart am Flügel. Fexx quiekte auf, versuchte wegzutauchen, aber er verlor die Kontrolle. Yu wurde herumgeschleudert, sah den Himmel, dann die Erde. Das Blau des Himmels und das Grün der Weide vor dem Hof verwirbelten sich zu einem einzigen Strudel. Sie schrie, kreierte mit Fexx, überschlug sich mit ihm. Yu krallte sich in seine Mähne. Fexx strampelte und mühte sich, den Sturz irgendwie abzufangen. Doch es gelang ihm nicht. Brimms Flügel hatten

sich mit seinen verhakt. Ineinander verschlungen stürzten die zwei Mädchen mit ihren beiden Drachen vom Himmel.

Der Fall schien kein Ende zu nehmen. Die Gurte! Sie musste von den Drachen wegkommen. Oder Fexx würde sie zerquetschen. Panisch versuchte Yu, die Beingurte zu lösen, aber es gelang ihr nicht. Die Verschlüsse saßen fest und ließen sich nicht öffnen.

Alles um Yu wurde zu einem Schrei. War es Megan? War es einer der Drachen? Oder war es etwa sie selbst, die so kreischte?

Spring!, befahl sie sich. *Spring doch!* ... Aber die Beingurte gingen nicht auf, zu sehr wurde sie herumgerissen. Da raste der Boden auf sie zu und alles wurde schwarz um sie. Es war zu spät.

4



Der Aufschlag war hart, und Yu blieb die Luft weg.

Sie strampelte, wusste nicht, wo oben und unten war. Hatte Fexx sie erdrückt?

Sie konnte nichts sehen. Alles war warm und dunkel. War das alles Blut? Nein, das konnte nicht sein. Es ... wo war sie? Endlich spürte sie sich wieder, fühlte auch Fexx und die Beingurte. *Der Teich*, schoss es ihr durch den Kopf. *Wir müssen in den Löschteich gefallen sein*. Es war Wasser um sie!

Tatsächlich. Sie hatte Glück im Unglück gehabt. Sie waren in den Teich des Feuerübungsplatzes gestürzt. Er lag hinter den Koppeln und schmiegte sich ans schroffe Felsenlabyrinth. Nanthian benutzte das Wasser des kleinen Sees, um die Brände zu löschen, die ab und an bei den Feuerspeiübungen ausbrachen.

Yu öffnete die Augen, sah aber nur Luftblasen und schlammiges Wasser.

Du musst aus den Gurten heraus! Panisch versuchte sie, die Schlaufen zu lösen. Endlich gelang es ihr. Sie kämpfte sich durch das Wasser nach oben, kam wild strampelnd an die Oberfläche und japste nach Luft.

Neben ihr hievte sich Fexx ans Ufer, rutsche jedoch mehrfach ab. Aber dem jungen Wilddrachen ging es gut. Auch Megan hatte sich schon aus dem Teich befreit und ans Ufer gezogen. Klitschnass saß sie da. Blut rann ihr die Stirn hinunter, und sie hielt sich ihren Knöchel.

„Yu! Megan!“ Rosabella landete mit Ping-Ping und sprang sofort ab. „Geht es euch gut?“, rief sie. „Yu? Ist alles in Ordnung? Kannst du ans Ufer schwimmen?“

Yu nickte. Benommen sah sie sich um. Hinter ihr im Wasser lag Brimm. Sein Bauch und ein Flügel ragten aus dem Teich. Sein Kopf schien jedoch noch unter Wasser zu sein. Er bewegte sich nicht.

„Brimm!“, rief Yu. „Was – was ist mit dir? Brimm!“

Sie sah, wie Megan aufsprang, jedoch schreiend einknickte, als sie mit dem verletzten Fuß auftrat. Aus den Augenwinkeln nahm Yu wahr, wie Rosabella das Ufer entlang zu Megan rannte. Was war mit Brimm? Angst schnürte Yu die Kehle zu, trotzdem schwamm sie zu dem Drachen.

Ohne zu zögern, tauchte sie erneut, schwamm unter Wasser Brimms massigen Körper ab.

Sie musste sich an seinen Schuppen entlang tasten, weil das Wasser viel zu trübe war, um etwas zu sehen.

Aufgewirbelter Schlamm und Algen raubten ihr die Sicht.

Als sie Brimms Hals erreicht hatte, presste sie die flache Hand auf die Schuppen. Und spürte seinen Puls. Gott sei Dank, er lebte! Sie rüttelte an seinem Hals, aber